

zen. Mal waren es die Algenpest, dann wieder die extremen Flauten und Strömungen. Die ersten Kommentare der Aktiven ließen erahnen, was bei den Regatten dann an gefühlsmäßigen Wechselbädern wohl auf das zu Hause in BW Daumen drückende Seglervolk zukommen würde. Und so war es denn auch: Die ersten Regatten brachten für die Gebrüder Peckolt den 4. Gesamtrang, für Steffi und Vivian den 7. Platz. Die übrige deutsche Flotte kam nicht so richtig in Fahrt. Dann kamen Flautentage. Danach fielen Steffi und Vivian auf Platz 9 zurück, Jan und Hannes blieben dagegen stabil und zeigten eine bewundernswerte Leistungskonstanz. Dann kam der 17. August (der wohl so schnell nicht vergessen sein wird). Das Revier wie entfesselt, Wind und Wellen am Rande der Obergrenze des Erlaubten, eine Abschlussregatta in einem an Dramatik nicht zu überbietenden Medaillenrennen der letzten 10. Massenkenterungen, gebrochene Masten, Tauchgänge vor und nach dem Start. Gleichwohl (oder trotzdem?) kämpften sich Jan und Hannes Peckolt durch das Chaos und auf Platz zwei des Medal-Racing. Damit hatten sie die Bronze-Medaille in der Gesamtwertung sicher. Steffi und Vivian im 470er konnten eine solche finale Steigerung leider nicht möglich machen, so dass es bei dem tüchtig erkämpften Rang 9 in der Gesamtwertung blieb.

Zusammengefasst: Die Mannschaften aus BW waren bei den olympischen Spielen 2008 erfolgreich. Ob Medaille oder nicht, unter die besten 10 der Aktiven aus der ganzen Welt zu kommen, ist hervorragend. Wir gratulieren ganz herzlich zu den Erfolgen, bezeugen den größten Respekt vor den jeweiligen Leistungen und schätzen uns glücklich, solche Sportlerinnen und Sportler in den Reihen des baden-württembergischen Segel-sportes zu haben. Sie werden Beispiel geben und Vorbild sein für die kommenden Olympia-Teilnehmer.

Reinhard Heini



Tanzsport

Tanzsportverband Baden-Württemberg, Geschäftsstelle: Gudrun Scheible, Paul-Lincke-Straße 2, 70195 Stuttgart, Telefon (0711) 696274

German Open Championships 2008

Als erfolgreich – und das nicht nur aus der Sicht der Organisatoren – können die German Open Championships 2008 bezeichnet werden. Auch aus sportlicher Sicht sind die Verantwortlichen des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) und des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg (TBW) zufrieden mit den Ergebnissen ihrer Spitzenpaare. Besonders eindrucksvoll demonstrierten die amtierenden baden-württembergischen Landes- und Deutschen Meister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (Pforzheim) ihre Vorrangstellung im Standardbereich. Mit einer ausgezeichneten Leistung ernteten sie sich den Sieg in allen Tänzen und damit ihren ersten Titel bei den German Open Championships. 299 Paare aus aller Welt gingen in dieser Sektion an den Start.

Nicht ganz zufrieden waren Jesper Birke-høj/Anna Kravchenko (Karlruhe) mit ihrem Abscheiden im Feld der 339 Paare des Grand Slam Lateinturniers. Die baden-württembergischen Landesmeister und vierfache Deutsche Meister hatten sich in dem leistungsstarken Feld einen Platz im Finale erhofft. Doch trotz guter Präsenz auf der Fläche landeten sie am Ende auf Platz zehn. Timo Kulczak/Motshgetsi Mabuse (Pforzheim), regional und national auf Platz zwei, wurden zwölfte. Auf einen Platz im Finale hatten auch sie gehofft, über Platz acht im Semifinale – es waren 205 Paare am Start – freuten sie sich allerdings sehr. In dem sehr starken Feld der Youth Latin

bewiesen Pavel Zvychnyy/Jacqueline Cavusoglu (Höfingen) einmal mehr, dass sie zu den besten Paaren der Welt in ihrer Altersklasse gehören. Als zweitbestes deutsches Paar bestätigten sie erneut ihren deutschen Vizemeistertitel und die Nominierungen zur Welt- und Europameisterschaft. Da sie erst in ihrem zweiten Jugendjahr sind und noch ein Jahr in dieser Altersklasse vor sich haben, kann man von dem jungen, talentierten Paar noch eine Menge erwarten.

Insgesamt 353 Helfer koordinierten die in diesem Jahr deutlich größeren Zuschauerströme. 20% mehr Eintrittskarten waren im Vorfeld der GOC verkauft worden. Ca. 4.000 Besucher täglich – incl. der Teilnehmer – passierten die Eingänge in die Liederhalle und über 20.000 Zuschauer sahen fünf Tage lang ein Event der Superlative. Rund 2.200 Paare aus 46 Nationen, die über 5.000 Starts absolvierten, machten die GOC wieder zu einem der größten und bedeutendsten Tanzsportturniere der Welt. Zumindest zum größten internationalen Wettbewerb, denn nirgendwo auf der Welt gehen so viele Paare aus so vielen Nationen auf die Fläche.

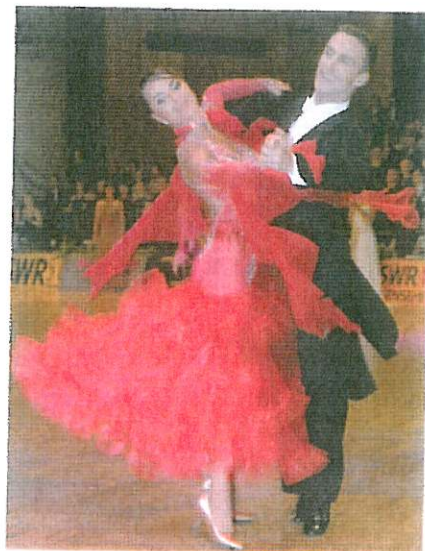
Dass neben dem größten Tanzturnier auch gleichzeitig die größte Tanzsportmesse in den Räumen der Stuttgarter Liederhalle stattfand, stellte man erst mit einem Blick auf die lange Ausstellerliste im Programmheft fest. 34 Aussteller in den fünf Sälen bzw. Ebenen boten alles, was das Tänzerherz glücklich macht.

Davon und vom Geschehen auf den Flächen wurde auch in diesem Jahr wieder ausgiebig berichtet. 80 Journalisten aus elf Ländern und berichteten in Wort und Bild aus Beethovensaal und Co. Sechs Fernseheteams waren unterwegs und zeigten das Geschehen aus den Sälen als Aufzeichnung oder Liveberichterstattung. Erfreulich für die Veranstalter war die erneute Zusage des SWR, trotz Olympia das Grand Slam Finale Standard und die Weltmeisterschaft Boogie-Woogie live zu übertragen. Alle Informationen und Ergebnisse auf www.goc-stuttgart.de.

Petra Dres

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II Standard – Entspannte Atmosphäre in Sinsheim

Reichlich Zeit hatten die Veranstalter der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Standard in Sinsheim, denn die Zahl der startenden Paare hielt sich in Grenzen. Insgesamt waren es „nur“ fünf Paare weniger als im letzten Jahr, doch waren die Teilnehmer besser über die einzelnen Klassen verteilt. Im letzten Jahr fiel die D-Klasse noch



Winden der Favoritenrolle gerecht und gewannen das Grand Slam Standardturnier: Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler.